

Patienten mit einer chronischen Darmentzündung haben ein erhöhtes Risiko für Gürtelrose

Datum: 04.03.2022

Original Titel:

Increased Risk of Herpes Zoster Infection in Patients With Inflammatory Bowel Diseases in Korea

DGP - Patienten mit einer chronischen Darmentzündung hatten ein größeres Risiko, an Gürtelrose zu erkranken, als die Allgemeinbevölkerung Südkoreas. Zu diesem Ergebnis kam die vorliegende Studie. Vor allem bei Männern, jüngeren Patienten und Patienten mit [Morbus Crohn](#) war das erhöhte Risiko ersichtlich. Die Verwendung von Kortikosteroiden erhöhte für Patienten mit einer chronischen Darmentzündung das Risiko für Gürtelrose.

Patienten mit chronischen Darmentzündungen haben ein erhöhtes Risiko für manch andere Erkrankungen wie z. B. Darmkrebs, [Parkinson](#) oder eine [Infektion](#) mit *Clostridium difficile*. Forscher aus Seoul (Südkorea) interessierten sich nun dafür, ob Patienten mit [Morbus Crohn](#) oder [Colitis ulcerosa](#) auch ein erhöhtes Risiko für Gürtelrose – also eine Zweitinfektion mit dem Varizella-Zoster-Virus – haben und wenn ja, welche Faktoren eine solche [Infektion](#) bei diesen Patienten begünstigen.

Wissenschaftler untersuchten das Auftreten von Gürtelrose bei Patienten mit einer chronischen Darmentzündung

Die Wissenschaftler nutzen für ihre Studie Daten von Patienten mit Morbus Crohn oder [Colitis ulcerosa](#), die in Südkorea lebten. Sie untersuchten, wie häufig diese Patienten von Gürtelrose betroffen waren und verglichen das Erkrankungsrisiko mit dem der Allgemeinbevölkerung Südkoreas.

Patienten mit einer chronischen Darmentzündung erkrankten häufiger an Gürtelrose als die Allgemeinbevölkerung

Bei der Auswertung der Daten stellten die Wissenschaftler fest, dass Patienten mit einer chronischen Darmentzündung häufiger an Gürtelrose erkrankten als die Allgemeinbevölkerung. Dabei hatten Patienten mit Morbus Crohn ein höheres Risiko als Patienten mit Colitis ulcerosa. Während die Morbus Crohn-Patienten den Berechnungen zufolge ein um 90 % höheres Risiko für Gürtelrose als die Allgemeinbevölkerung hatten, war das Risiko für Patienten mit Colitis ulcerosa um 36 % im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung erhöht. Interessant war, dass männliche Patienten ein höheres Risiko hatten als weibliche Patienten (Männer mit einer chronischen Darmentzündung: um 63 % höheres Risiko vs. Frauen mit einer chronischen Darmentzündung: um 33 % höheres Risiko). Mit steigendem Alter erhöhte sich das Risiko, an Gürtelrose zu erkranken. Der Unterschied zwischen der Allgemeinbevölkerung und den Patienten mit einer chronischen Darmentzündung sank jedoch.

Kortikosteroide erhöhten für Patienten mit einer chronischen Darmentzündung das Risiko

für Gürtelrose

Die Wissenschaftler wollten zudem herausfinden, welche Faktoren Gürtelrose bei Patienten mit einer chronischen Darmentzündung begünstigten. Zu diesem Zweck sammelten sie Daten von 300 Patienten mit einer chronischen Darmentzündung, die von Gürtelrose betroffen waren. Diese Daten verglichen die Forscher mit 895 Patienten, die ebenfalls an Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa, nicht jedoch an Gürtelrose erkrankt waren. Bei diesem Vergleich stellte sich heraus, dass Kortikosteroide das Risiko für Gürtelrose erhöhten. Patienten mit Colitis ulcerosa hatten ein 2,4-mal so hohes Risiko für Gürtelrose, wenn sie Kortikosteroide verwendeten. Patienten mit Morbus Crohn hatten durch die Anwendung von Kortikosteroiden ein 2,7-mal so hohes Risiko, an Gürtelrose zu erkranken, wie Patienten, die nicht mit diesen Wirkstoffen behandelt wurden.

Patienten mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa hatten somit ein größeres Risiko, an Gürtelrose zu erkranken, als die Allgemeinbevölkerung Südkoreas. Dies war vor allem bei Männern, jüngeren Patienten und Patienten mit Morbus Crohn der Fall. Die Verwendung von Kortikosteroiden erhöhte für Patienten mit einer chronischen Darmentzündung das Risiko für Gürtelrose.

Referenzen:

Chang K, Lee HS, Kim YJ, Kim SO, Kim SH, Lee SH, Song EM, Hwang SW, Park SH, Yang DH, Ye BD, Byeon JS, Myung SJ, Yang SK. Increased Risk of Herpes Zoster Infection in Patients With Inflammatory Bowel Diseases in Korea. Clin Gastroenterol Hepatol. 2018 May 29. pii: S1542-3565(18)30556-1. doi: 10.1016/j.cgh.2018.05.024. [Epub ahead of print]

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“